

Jenoptik – eine Erfolgsgeschichte seit der politischen Wende 1990

Neben der langen Tradition, die den Standort Jena bis heute prägt, ist die Chronik der Jenoptik aber auch eine ganz moderne Erfolgsgeschichte: 1990 wurde die JENOPTIK Carl Zeiss Jena GmbH gegründet, aus der ein Jahr später die JENOPTIK GmbH als landeseigenes Unternehmen hervorging. Seit 1996 gibt es die JENOPTIK AG, 1998 folgte der Börsengang an der Frankfurter Börse.

Die Entwicklungsgeschichte der Jenoptik von 1990 bis heute:



1990 - 1997



1990 - 1991

Die Treuhandanstalt Berlin übernimmt 1990 das Kombinat VEB Carl Zeiss Jena mit 13 Betrieben und rund 30.000 Beschäftigten.

Aus der JENOPTIK Carl Zeiss JENA GmbH gehen 1991 die Carl Zeiss Jena GmbH und, als landeseigenes Unternehmen, die JENOPTIK GmbH hervor: Jenoptik wird Rechtsnachfolgerin des Kombinats, übernimmt die Geschäftsbereiche Optoelektronik, Systemtechnik und Präzisionsfertigungen und verantwortet die Strukturentwicklung in Jena. Lothar Späth wird Vorsitzender der Geschäftsführung der Jenoptik.



1992 - 1993

Jenoptik eröffnet in Jena ein Investorzentrum, das Investoren und regionalen Unternehmen Informationen und Serviceleistungen anbietet. Ein Jahr später werden bereits über 6.000 Gäste aus dem In- und Ausland gezählt. Das Zentrum bleibt bis 30. Juni 1994 geöffnet.

Jena wird in diesem Zeitraum zur Großbaustelle: Im Januar 1992 erläutert Lothar Späth die Bauvorhaben der Jenoptik. Dazu gehören der Umbau des ehemaligen Zeiss-Hauptwerkes und der Jenaer Gewerbegebiete Göschwitz, Tatzendpromenade und Saalepark genauso wie beispielsweise das Wohnbauprojekt „Bei den Fuchslöchern“.

Der Bau der Goethe-Galerie und des Hotels Esplanade beginnt. Mit der Stadt Jena werden Erschließungsverträge für die Gewerbeparks in Göschwitz und in der Tatzendpromenade abgeschlossen.



1994 - 1995

1994 übernimmt Jenoptik die Stuttgarter Firma MEISSNER+WURST (später M+W Zander). Der führende Anlagenbauer für die Elektronikindustrie wird Jenoptik die nächsten zehn Jahre prägen.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Laser 2000“ wird Jenoptik 1994 die Führung des BMFT-Projektes „Diodenlaser“ übertragen.

Das Geschäftsfeld Laser, Optik, Systeme wird 1995 durch den Kauf der Hagenuk-Tochter Impulsphysik GmbH, Hamburg, und der Steinheil Industrielle Messtechnik GmbH, München verstärkt. Jenoptik und Aesculap gründen in Jena die Aesculap-Meditec GmbH, um die Kompetenzen in der Laser-Medizintechnik zu bündeln.

1996 - 1997

Jenoptik firmiert als Aktiengesellschaft: Der Konzern gliedert sich seit Januar 1996 in die vier Unternehmensbereiche Clean Systems, Photonics, Telecommunications und Asset Management.

Jenoptik beteiligt sich an der Krone AG: Im April 1996 übernimmt Jenoptik eine Beteiligung von 40 Prozent an dem Telekommunikationsunternehmen aus Berlin. Bis zum Jahresende wird Jenoptik mit 65,7 Prozent Mehrheitsaktionär des Unternehmens.

1997 erwirbt Jenoptik die ESW-Extel Systems Wedel, heute wesentlicher Bestandteil unserer eigenständigen Marke VINCORION für das mechatronische Geschäft.

1998 - 2005

1998 - 1999

Im Juni 1998 startet die JENOPTIK AG an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Aktie steigt im Dezember des gleichen Jahres in den MDax auf.

Jenoptik erwirbt 1999 die Robot Foto und Electronic GmbH aus Monheim (heute Teil der Division Light & Safety) und entwickelt sich in der Folge zu einem der führenden Anbieter auf dem Gebiet der Verkehrsüberwachung.

2000 - 2001

Ein Jahr später übernimmt Jenoptik den Messtechnik-Spezialisten Hommelwerke GmbH. Heute ist das Unternehmen Teil der Division Light & Production.

Jenoptik trennt sich von der Krone AG, Berlin.

Als Kapazitätsausweitung für die Serienproduktion von Diodenlasern eröffnet die JENOPTIK Laserdiode GmbH 2001 neues Produktionsgebäude in Jena.

2002 - 2003

Der Bereich Photonics wird ausgebaut: Jenoptik gründet 2002 gemeinsam mit Hilti eine Produktionspartnerschaft für Laser-Distanzmessgeräte. Aus dieser Kooperation geht 2003 die Hillos GmbH hervor.

Im selben Jahr verstärkt Jenoptik ihre Kompetenzen auf dem Gebiet der Sensortechnik: Sie übernimmt die Mehrheit an der Jena-Optronik GmbH, einem Spezialisten für optische und optoelektronische Sensoren für die Raumfahrttechnik.

Nach zwölf Jahren übergibt der bisherige Vorstandsvorsitzende Lothar Späth im Jahr 2003 die Leitung des Konzerns an Alexander von Witzleben. Lothar Späth übernimmt den Vorsitz des Jenoptik-Aufsichtsrates.

Ende 2003 übernimmt Jenoptik die Wahl optoparts GmbH. Der Spezialist für optomechanische und optoelektronische Baugruppen aus Kunststoff ist inzwischen Teil der Division Light & Optics.

2004 - 2005

Jenoptik beteiligt sich mehrheitlich an der Eisenacher PHOTONIC SENSE GmbH und erwirbt Know-how für die Herstellung von optischen Grundkomponenten aus Germanium und Silizium.

Das Sultanat Oman setzt auf Verkehrssicherheitstechnik der Jenoptik. Die Jenoptik-Tochter ROBOT Visual Systems GmbH soll das dortige Straßennetz flächendeckend mit stationären Radaranlagen und entsprechenden Klimaaußengehäusen ausstatten.

Die Jenoptik-Tochter ROBOT Visual Systems GmbH hat Zypern von 2005 bis 2010 mit Verkehrssicherheitstechnik ausgestattet.

2006 - 2013

2006 - 2007

Jenoptik eröffnet in Berlin-Adlershof eine neue Hochtechnologie-Fabrik und hat damit die gesamte Prozesskette für Hochleistungsdiodenlaser im eigenen Haus. Entwickelt und gefertigt werden in der neuen Fabrik ab Herbst 2006 Laserbarren, die Grundlage von Hochleistungsdiodenlasern sind.

Akquisition der Etamic S.A.: Der französische Betrieb ergänzt das Geschäft von Jenoptik in der industriellen Messtechnik.

Mit dem Verkauf des Clean-Systems-Geschäfts trennt sich Jenoptik 2006 von rund 85 Prozent ihres Umsatzes und konzentriert sich auf das traditionelle Stammgeschäft rund um Laser, Optik, Sensorik und Mechatronik.

Alexander von Witzleben, Vorstandsvorsitzender der JENOPTIK AG, verlässt das Unternehmen zum 1. Juli 2007. Der Aufsichtsrat ernennt Herrn Dr. Michael Mertin mit Wirkung zum 1. Juli 2007 zum Vorsitzenden des Vorstandes der JENOPTIK AG. Zum Finanzvorstand/CFO wird Frank Einhellinger bestellt.

2008 - 2010

Jenoptik erweitert verstärkt ihre internationale Präsenz – mit Gemeinschaftsunternehmen beispielsweise in China, Korea, Japan und Israel. In Südkorea weicht Jenoptik ein Laserapplikationszentrum ein.

Die Lumenova GmbH aus Esslingen und die heutige Division Light & Optics schließen eine weitgehende strategische Partnerschaft im Bereich der LED-Beleuchtung.

Das Optik-Geschäft in den USA wird in der JENOPTIK Optical Systems Inc. zusammengefasst, die Fertigung der optischen Komponenten in den USA wird an zwei Standorten gebündelt.

Ausbau der Diodenlaser-Aktivitäten: Mit dem Erwerb des Berliner Unternehmens Three-Five Epitaxial Services AG verfügt Jenoptik nun über eine weitere Fertigungsstufe, den Bereich Epitaxie-Waferherstellung, im eigenen Haus.

10.000sten Scheibenlaser: Jenoptik verkauft 2010 den 10.000sten grünen Scheibenlaser JenLas® D2.x auf der Messe Photonics West in San Francisco. Seit Beginn der Serienproduktion werden pro Jahr mehr als 1.000 dieser Geräte in Jena gefertigt.

Jenoptik trennt sich von ihrem Weltraumgeschäft: Alle Geschäftsanteile der Jena-Optronik GmbH übernimmt die EADS-Tochter Astrium.

2011

Am 1. Juli feiert Jenoptik ihr 20-jähriges Jubiläum mit Mitarbeiterfesten an allen Standorten in Deutschland und im Ausland.

Jenoptik bündelt sämtliche Aktivitäten auf dem chinesischen Markt in der 100-prozentigen JENOPTIK (Shanghai) Precision Instruments and Equipment Co., Ltd.

Jenoptik weiht die erweiterte Produktionsumgebung am Standort Altstadt ein. Dort werden hocheffiziente Energiesysteme hoher Leistungsklassen für die Bahn- und Verteidigungsindustrie produziert.

Großer Einzelauftrag für die Verkehrssicherheit: Saudi-Arabien bestellt Verkehrssicherheitstechnik für mehr als 20 Millionen Euro. Jenoptik wird 2011 und 2012 über einhundert stationäre Anlagen zur Erfassung von Rotlicht- und Geschwindigkeitsverstößen in das Königreich liefern und vor Ort betreuen.

2012 - 2013

Rüdiger Andreas Günther wird im April 2012 neuer Finanzvorstand der JENOPTIK AG an der Seite von Jenoptik-Chef Dr. Michael Mertin. Er übernimmt das Amt von Frank Einhellinger, der das Unternehmen verlässt.

Mit der Gründung der JENOPTIK do Brasil verstärkt Jenoptik ihre Aktivitäten in Südamerika.

Mit dem Erwerb eines australischen und eines britischen Anbieters für Verkehrssicherheitstechnik stärkt Jenoptik ihre führende Rolle in diesem Markt.

Jenoptik liefert Energiesysteme für den Flughafen München. Die damalige Sparte Verteidigung & Zivile Systeme stellt die Bodenstromversorgung von Flugzeugen am neuen Satelliten des Terminals 2 am Münchner Flughafen bereit.

2014 - 2016

2014

Mit der Vysionics Ltd. übernimmt Jenoptik einen führenden Anbieter von Verkehrssicherheitstechnik in Großbritannien. Die Verkehrssicherheit erhält in diesem Jahr ebenfalls einen „iF product design award“ für den TraffiTower 2.0, ein Gehäuse für den Einsatz in der Verkehrsüberwachung. Jenoptik stockt im Bereich Verkehrssicherheit ihre Anteile an dem Unternehmen Robot Nederland auf 100 Prozent auf.

Ebenfalls auf 100 Prozent erhöht Jenoptik ihre Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen in Indien.

Jenoptik festigt die Zusammenarbeit mit Raytheon. Das US-amerikanische Unternehmen Raytheon und die Lechmotoren in der damaligen Geschäftseinheit Verteidigung & Zivile Systeme sind bereits seit 30 Jahren Kooperationspartner im Rahmen des Raketenabwehrprogramms PATRIOT.

Jenoptik ergänzt ihr Produktportfolio um die neue roboterbasierte Laseranlage JENOPTIK-VOTAN® BIM für das Schneiden und Schweißen von Metall. Die Anlage bietet industriellen Herstellern eine hochflexible, schnelle und kosteneffiziente Lösung zur Bearbeitung von Metallen.

2015

Neben dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Michael Mertin wird Hans-Dieter Schumacher im April 2015 neuer Finanzvorstand.

Im März erhält Jenoptik vom chinesischen Automobilzulieferer Yanfeng den „Yanfeng Supplier Quality Award“ für exzellente Lieferqualität und -treue.

Das damalige Segment Laser & Optische Systeme erhöhte zudem die Wertschöpfung im Lithographie-Bereich und verzeichnete erneut wesentliche Fortschritte bei integrierten Lösungen für die Halbleiterfertigung.

Jenoptik meldet die 200. Auslieferung des Radoms für den Eurofighter Typhoon. Jenoptik ist Konsortialführer für die Entwicklung und Herstellung dieses Radoms. Von einem Logistikbereich der US Navy erhält Jenoptik einen Serienauftrag über die Lieferung von Generator-Reglern für Helikopter.

2016

Neue Struktur: Zum 1. Januar richtet sich Jenoptik noch stärker an Zielmärkten und Megatrends aus und strukturiert sich nun in die fünf Sparten Optical Systems, Healthcare & Industry, Automotive, Traffic Solutions sowie Defense & Civil Systems.

Investition am US-Standort Rochester Hills: Mit dem symbolischen Spatenstich startet Jenoptik den Bau eines modernen Technologie-Campus in Rochester Hills, Michigan. Jenoptik investiert hier rund 14 Millionen Euro, um Produktion, Vertrieb und Service für Messtechnik und Laseranlagen in Nordamerika auszubauen.

25 Jahre Jenoptik: Im Juli feiern die Mitarbeiter weltweit das Firmenjubiläum.

In Kanada wird mit Jenoptik-Technik eines der größten und erfolgreichsten Projekte für mehr Verkehrssicherheit über mindestens fünf Jahre fortgesetzt. Auch die westaustralische Polizei nutzt in den nächsten sieben Jahren Kamerasysteme von Jenoptik. In das Königreich Jordanien liefert Jenoptik über 100 Messanlagen und die Software zur Auswertung von Verkehrsverstößen.

Jenoptik erhält einen Großauftrag aus der Medizintechnik und liefert über drei Jahre Laser für rund 10 Millionen Euro in die USA.

2017 bis heute

2017

Neuer Vorstandsvorsitzender ist seit Mai 2017 Dr. Stefan Traeger. Er folgt auf Dr. Michael Mertin, der nach knapp zehn Jahren als Jenoptik-Chef das Unternehmen verlässt.

Jenoptik erwirbt im Januar das britische Software-Unternehmen ESSA Technology und verstärkt sich damit im Bereich Software für Verkehrsüberwachung und öffentliche Sicherheit.

Im Juni 2017 bezieht Jenoptik ihren neuen Technologie-Campus am US-Standort Rochester Hills, Michigan. Ende des Jahres wird in Jupiter, Florida, die Fertigung für optische Systeme mit einem neuen Reinraum erweitert.

Im August akquiriert Jenoptik das US-amerikanische Unternehmen Five Lakes Automation (FLA), einen Spezialisten für Prozessautomation in der Automobilindustrie, und wird dadurch vom Maschinenlieferanten zum Anbieter von Prozesslösungen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung.

2018

Jenoptik erwirbt das kanadische Unternehmen Prodomax Automation Ltd. Das Unternehmen aus Barrie, Ontario, plant und konzipiert ähnlich wie FLA automatisierte Produktionslinien und integriert diese in die Fertigungsumgebung von Kunden in der Automobilindustrie. Im Laufe des Jahres verstärkt Jenoptik zudem ihr Messtechnik-Geschäft mit der Akquisition der OTTO-Gruppe in Thüringen.

Rund 11 Millionen Euro investiert der Konzern in eine neue Produktion für industrielle Messtechnik: In Villingen-Schwenningen entstehen modernste Entwicklungs-, Produktions- und Büroflächen für 220 Mitarbeiter.

Auch am Standort Berlin investiert Jenoptik in moderne Produktionsausrüstung. Mit neuen Anlagen, so genannten Steppern, wappnet sich Jenoptik für die steigende Nachfrage nach Hochleistungs-Laserdioden.

Die Jenoptik-Messanlage VECTOR P2P zur Kontrolle von Durchschnittsgeschwindigkeiten erhält die Zulassung durch das Nationale Metrologie-Institut (NMI) und kann damit zur Verkehrsüberwachung in den Niederlanden eingesetzt werden.

Das mechatronische Geschäft der Jenoptik tritt seit September unter der Marke VINCORION auf.



2019

Unter dem Claim „More Light“ tritt Jenoptik ab 2019 fokussiert als Applikationsspezialist für photonische Technologien auf. Kernelemente wie Struktur, Kultur und Marke als Basis der „Strategie 2022“ werden erfolgreich auf der Optik-Leitmesse SPIE Photonics West in San Francisco vorgestellt.

Der Fokus auf Photonik spiegelt sich in der Unternehmensstruktur wider: Jenoptik strukturiert sich in die photonischen Divisionen Light & Optics, Light & Production und Light & Safety sowie das mechatronische Geschäft in der Division VINCORION.

Bei Bayeux in der französischen Normandie eröffnet Jenoptik ein neues Produktionsgebäude für hochpräzise industrielle Messtechnik, die in der Automobilfertigung eingesetzt wird.

Für die neue „Mars 2020“-Mission der NASA liefert Jenoptik Objektive, die nach der Landung des Mars-Rovers die ersten Bilder vom Roten Planeten auf die Erde senden werden.

Nachdem Jenoptik Ende 2018 als erstes Unternehmen die deutsche Zulassung für Messanlagen zur Abschnittskontrolle erhalten hatte, startet 2019 die Section Control erstmals in Deutschland mit einem Pilotprojekt in Niedersachsen.